

Es gilt das gesprochene Wort!

Verleihung des Bürgerkulturpreises 2013

am 05. Dezember 2013

Begrüßung durch Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich Willkommen im Bayerischen Landtag! Ich freue mich sehr, Sie alle zur Verleihung des „Bürgerkulturpreises 2013“ begrüßen zu dürfen.

Heute ist der Tag des Ehrenamtes – und wir freuen uns sehr, viele engagierte Jugendliche heute hier auszuzeichnen.

Gemeinsam mit den Vizepräsidentinnen **Inge Aures** von der SPD-Fraktion und **Ulrike Gote** von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie mit Vizepräsident **Peter Meyer** von der Fraktion FREIE WÄHLER begrüße ich:

- Die **Kolleginnen und Kollegen** aus dem **Bayerischen Landtag**:
 - Von der CSU-Fraktion begrüße ich den Herrn Kollegen **Oliver Jörg**, *[stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur]*. Herr Jörg vertritt heute einerseits den Fraktionsvorsitzenden der CSU und ist auch als Beiratsmitglied bei uns. Sehr

herzlich begrüße ich auch die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CSU, Frau Kollegin **Gudrun Brendl-Fischer**.

- Von der SPD-Fraktion heiße ich willkommen Herrn Kollegen **Hans-Ulrich Pfaffmann**; er ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Beirat für den Bürgerkulturpreis, sowie die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Frau Kollegin **Dr. Simone Strohmayer**.
- Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen heiße ich den Parlamentarischen Geschäftsführer, Herrn Kollegen **Thomas Gehring** willkommen.
- Als weitere Beiratsmitglieder begrüße ich die Kolleginnen **Ulrike Müller** von der Fraktion der FREIEN WÄHLER und **Kerstin Celina** von der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen.
- Ebenso herzlich begrüße ich das Beiratsmitglied **Uli Bachmeier**, Vorsitzender des Vereins Landtagspresse. *[Zwei weitere Beiratsmitglieder, Herr Oberbürgermeister Andreas Starke und Herr Bürgermeister Rudolf Heiler mussten leider absagen.]*

- Ein herzliches Willkommen gilt allen Kolleginnen und Kollegen und vor allem auch den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.
- Ich begrüße den **Direktor des Bayerischen Landtags**, Herrn Ministerialdirektor *Peter Worm*,
- den **Regierungspräsident von Oberbayern**, Herrn *Christoph Hillenbrand*, sowie den **Regierungspräsident von Schwaben**, Herrn *Karl Michael Scheufele*,
- stellvertretend für den Bezirkstagspräsidenten von Mittelfranken begrüße ich die ehemalige Kollegin und früheres Mitglied im Präsidium, Frau *Christa Naaß*.

Ich heiße willkommen

- die **Vertreter der Kommunen**
- und die Damen und Herren der **Medien**.
- Ich freue mich auch sehr, dass heute neben den Preisträgern auch andere **Schülerinnen und Schüler**, die sich mit unserem Leitthema befassen, bei uns zu Gast sind:
 - die „Klimaforscher“ von der Grundschule Lehrer-Götz-Weg in Trudering sowie
 - die Vertreter des Schulzentrums aus Ramersdorf-Perlach.

Diesen Schulen wurde im Juli 2013 das Prädikat „Umweltschulen in Europa“ verliehen.

- Ein herzliches Willkommen gilt auch den jungen **Musikerinnen und Musikern**, die uns heute durch den Nachmittag begleiten. Ich begrüße sehr herzlich die **Big Band des Gymnasiums Neubiberg** mit ihrem Dirigenten **Franz Schuhbeck**. Und ich sage ein herzliches Willkommen den Kindern des **Liederkranzes Gerolzhofen** unter der Leitung von Frau **Ute Höfner**, die uns – passend zum diesjährigen Leitthema – kleine Szenen ihres Umweltmusicals präsentieren werden.
- Ganz besonders herzlich, begrüße ich alle **Bewerberinnen und Bewerber** des diesjährigen Bürgerkulturpreises 2013 und natürlich unsere **Preisträgerinnen und Preisträger!** Herzlich Willkommen im Bayerischen Landtag!
- Zu guter Letzt sage ich ein herzliches Willkommen dem Generaldirektor des Deutschen Museums, Herrn **Professor Wolfgang Heckl**, der uns durch die Veranstaltung führen wird.

Anrede

„Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt von morgen aussieht“ [Boris Pasternak] – dieser Satz eines russischen Schriftstellers passt hervorragend zur heutigen Preisverleihung.

Als die Mitglieder der Jury des Bürgerkulturpreises im Frühjahr über das Leitthema beraten haben, bestand schnell Einigkeit: Es sollte um die Zukunft, um die Welt von morgen und um Jugendliche gehen. Wie stellen sich Jugendliche die Welt und vor allem die Umwelt von morgen vor?

Nach einer Studie mit dem schönen Namen „Nachhaltigkeitsbarometer-was bewegt die Jugend?“, [von Greenpeace und der Leuphana Universität Lüneburg in Auftrag gegeben] haben 68 % der Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 Jahren ein starkes Bewusstsein für Umweltprobleme und Nachhaltigkeitsfragen. Für viele Jugendliche ist es selbstverständlich, dass sich unsere Gesellschaft ändern muss, damit unsere Erde lebenswert bleibt. Und sie denken weiter: Nur eine intakte Umwelt kann Grundlage sein für ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklungen der Gesellschaft.

Beim diesjährigen Leitthema – „**Unsere (Um)Welt von morgen – Junge Köpfe zeigen, wie´s geht**“ – war für

mich eines besonders ermutigend: Viele Kinder und Jugendliche engagieren sich in ihrer Freizeit – nicht, weil es ihnen an Freizeitmöglichkeiten mangelt. Nein, sie haben sich ganz bewusst mit konkreten Themen auseinandergesetzt. Sie sind neugierig und kreativ gewesen. Alle Bewerberinnen und Bewerber zeigen: Jede und jeder kann etwas bewirken. Das Leben und die Zukunft sind nicht selbstverständlich. Sie liegen in unserer Verantwortung!

Wenn wir heute insgesamt neun Projekte mit dem Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags auszeichnen, dann ehren wir gewissermaßen einige besonders herausragende „junge Köpfe“. **Sie stehen stellvertretend für die vielen jungen Menschen, die sich engagieren und die gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Welt und Umwelt von morgen lebenswert ist.** Dafür gebührt Ihnen allen aufrichtiger und herzlicher Dank.

Ich übergebe nun das Wort an einen Mann, der sich seit Jahrzehnten mit der Zukunft auseinandersetzt und jede Menge gute Ideen hat.

Begrüßen Sie mit mir sehr herzlich den Generaldirektor des Deutschen Museums, **Herrn Professor Dr. Wolfgang Heckl**. Viele von Ihnen kennen ihn auch als Gast des Sonntag-Stammtischs im Bayerischen Fernsehen.

Ich bin sicher, Herr Professor Heckl wird uns nicht nur lebendig und fachkundig durch den Nachmittag führen. Er wird uns auch hier und da seine Sichtweisen zur Welt von morgen sagen. Denn schließlich ist das Deutsche Museum zwar 100 Jahre alt, aber es ist ein Museum der Zukunft – und hat übrigens die meisten Besucherinnen und Besucher aller Museen in Deutschland.

Sie, lieber Herr Professor Heckl, haben einmal gesagt (ich zitiere): *„Um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, müssen wir die naturwissenschaftlich-technische Kultur in der Mitte der Gesellschaft verankern.“* (Ende Zitat)

Und ich weiß, dass Sie mit **fünf T's** die Zukunft angehen wollen: **„Tradition, Talent, Technologie, Toleranz, Träume“**. Ich bin sicher: Heute sind alle T's hier vertreten!

Herzlichen Dank, dass Sie hier sind, lieber Herr Professor Heckl.